

II - 4343 der Beilagen zu den Stenogrammischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 23. Dezember 1991

GZ: 10.101/495-X/A/1a/91

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

1820 IAB
1991 -12- 30
zu 1819 1J

Parlament
1017 Wien

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1819/J betreffend fragwürdige Auftragsvergaben beim Quadratschtunnel, welche die Abgeordneten Anschober, Wabl, Freunde und Freundinnen am 30. Oktober an mich richteten, stelle ich fest:

Allgemeine Bemerkungen:

Es ist bedauerlich, daß bei einem der Vorstandsmitglieder der Sondergesellschaften gravierende Mängel in der Geschäftsführung festgestellt wurden, die letztlich auch zum Gegenstand staatsanwaltschaftlicher Ermittlungen wurden. Durch die Verfehlungen des ehemaligen Sekretärs des Bautenminister Sekanina, Dr. Talirz, der von diesem dann als Generaldirektor der ASTAG und PAAG eingesetzt wurde, ist nach derzeitigem Wissenstand ein gesamtwirtschaftlicher Schaden in einer Höhe von einigen Promillen der gesamten bei allen Straßensondergesellschaften getätigten Ausgaben entstanden. Es ist also keineswegs gerechtfertigt, aufgrund dessen von einem gesamtösterreichischen Straßenbauskandal zu sprechen.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Punkt 1 der Anfrage:

Wann und mit welcher Auftragssumme erfolgte im Bereich des Quadratschtunnels an die Arbeitsgemeinschaft Mayreder die Auftragsvergabe?

Antwort:

Der Auftrag an die Bietergemeinschaft Mayreder, Kraus und Co. - PORR - Hilti und Jehle wurde in der 99. AR-Sitzung der ASTAG am 31.1.1991 erteilt. Die Auftragssumme beträgt S 410,324.072,40.

Punkt 2 der Anfrage:

Ist es richtig, daß nach Ende der Ausschreibung plötzlich jene Arbeitsgemeinschaft, die den Auftrag erhielt, um die Firma Alpine erweitert wurde?

Antwort:

Es ist richtig, daß die ARGE Mayreder, Kraus und Co. - PORR - Hilti und Jehle um die Fa. Alpine erweitert wurde.

Punkt 3 und 5 der Anfrage:

Mit welcher Argumentation wurde diese völlig ungewöhnliche Praxis durchgeführt?

Welche Gründe kann nach Informationen des Wirtschaftsministeriums diese ungewöhnliche Praxis eine Nachnominierung in eine bestehende und mit dem Auftrag bedachte Arbeitsgemeinschaft?

Antwort:

Mit Schreiben vom 1.3.1991 hat die ARGE die ASTAG um Zustimmung zur Erweiterung der ARGE und die Fa. Alpine ersucht.

Dies wurde damit begründet, daß die Fa. Alpine freiwerdende Mannschaften vom Baulos Saalbach - Hinterglemm, die Erfahrungen mit dem Hochdruck-Injektionsverfahren haben, einsetzen könnte.

Da dieses Verfahren im gegenständlichen Baulos angewendet wird, hat die ASTAG dieser Erweiterung der ARGE zugestimmt.

Republik Österreich

~~Dr. Wolfgang Schüssel~~
Wirtschaftsminister

- 3 -

Diese Vorgangsweise ist durchaus nicht ungewöhnlich, sondern kommt in begründeten Fällen immer wieder vor.

Punkt 4 der Anfrage:

Ist der Wirtschaftsminister über diese Erweiterung der Arbeitsgemeinschaft vom 5.3.1991 informiert?

Antwort:

Der Wirtschaftsminister selbst ist mit diesen Angelegenheiten nicht konfrontiert. Diese werden von den aktienrechtlich zuständigen Organen abgehandelt.

